

Checkliste zur Nutzung von Tiefgefriersperma

Der zunehmende züchterische Einsatz vieler Hengste über Tiefgefriersperma (TG) hat auch hierzulande dazu geführt, dass sich immer mehr Tierärzte auf die Durchführung von TG-Besamungen spezialisiert haben. Essentiell für den Erfolg ist dabei die zeitlich nah an der Ovulation stattfindende Besamung, wobei in diesem Zusammenhang die regelmäßige und in engen Zeitintervallen stattfindende Follikelkontrolle von übergeordneter Bedeutung ist (alle 4- bis 6 Stunden). Durch diese intensiven Untersuchungen liegen die Trächtigkeitsraten beim Einsatz von Tiefgefriersperma häufig sogar höher als bei Frischsamen. Auch die Argumentation vieler Züchter, dass die Besamung mit TG-Sperma durch die vermehrt notwendigen Untersuchungen teurer wird, ist nicht in zwangsläufig zutreffend. Neben einer fachlichen Einschätzung, ob die Zuchtstute generell für eine TG-Besamung geeignet ist und einer guten Vorbereitung (u.a. Tupferprobe), kann auch die Inanspruchnahme einer sogenannten TG-Pauschale, die mittlerweile viele Tierärzte anbieten, zur Kostenkontrolle beitragen. Züchter, die die Nutzung eines Hengstes über Tiefgefriersamen in Erwägung ziehen, sollten jedoch zunächst einige wesentliche Punkte beachten. Die aufgeführte TG-Checkliste kann dabei unterstützen:

- Ist meine Stute für die Besamung mit Tiefgefriersperma geeignet. (Gute Grundfruchtbarkeit, keine Problemstuten)
- Gibt es einen spezialisierten TG-Tierarzt in meiner Nähe? Kommt dieser zu mir in den Stall? Muss ich die Stute für den Zeitraum der Follikelkontrolle und Besamung beim Tierarzt einstellen?
- Überprüfung vom gynäkologischen Gesundheitsstatus der Zuchtstute (Tupferprobe). Eventuell notwendige Behandlungen durchführen. (Kann durch den Haustierarzt erfolgen– Wichtig ist die Weitergabe der Ergebnisse an den besamenden TG-Tierarzt)
- Wenn die Zuchtstute TG-geeignet und geschlechtsgesund ist, kann gemeinsam mit dem behandelnden TG-Tierarzt die Bestellung und Lagerung des TG-Spermas geplant und organisiert werden. Die Bestellung sollte rechtzeitig vor der kalkulierten Besamung erfolgen. (Dies benötigt mehr Vorlaufzeit als beim Frischspermaversand!) Für den Transport des TG-Spermas sind spezielle TG-Behälter notwendig, welche die Hengsthalter in der Regel für den Transport und Versand vorbereiten.
- Rossekontrolle– Beim Einsetzen von offensichtlichen Rossesymptomen direkt den behandelnden TG-Tierarzt hinzuziehen und das weitere Vorgehen absprechen (Rosseprotokolle von früheren Besamungen bereithalten).
- Nachkontrolle nach der TG-Besamung durch den TG-Tierarzt (Gelbkörperbildung, Gebärmutterzustand)

Eine Auflistung erfahrener TG-Tierärzte finden Sie ebenfalls hier auf der Homepage des Trakehner Verbandes Diese unterliegt einer ständigen Ergänzung.